

# AKTIEN - Teufelszeug?

Beitrag von „Lloris“ vom 3. Juni 2020 17:50

[Miss Jones](#)

Das Problem ist... gerade durch die entsprechende Einflussnahme von WiWis, die von der eigentlichen Materie (bspw. den Produkten und der potentiellen Kundschaft) keine Ahnung haben, sondern meinen, das läuft alles wie sie es gelernt haben, massiv Arbeitsplätze verheizt werden, Ladenhüter produziert werden, und dann die Firma den Bach runtergeht

Da ist was Wahres dran. Dazu muss man natürlich sagen, dass den Wiwis von Anfang an eingetrichtert wird dass die Profitmaximierung die einzige Maxime ist die zählt. Nichts anderes tut ein CEO. CSR etc. Ist oftmals Greenwashing. ie Rendite muss stimmen. Ist das schrecklich? Ja. Wie in allen Bereichen gibt es aber auch tatsächlich auf Ebenen der Führungsklasse einfach viele Pfeifen, die Probleme mit der Zeitpräferenz haben.

Die Wirtschaft ist keine Naturwissenschaft die nach Gesetzen verläuft. Selbst wenn es sich Wirtschaftswissenschaften nennt so sind es lediglich Modelle mit vielen Variablen an denen alle gedreht werden kann.

Das geht aber auch über den Gedanken des Threads hinaus.

Wieso der Thread? Ich wollte mich überraschen lassen und hatte die Vermutung, dass es in diese Richtung geht. Im Endeffekt ist es aber auch die Wirtschaft die uns bezahlt. Ihr vollkommen zu entkommen ist ohne Extrem nicht möglich deswegen finde ich es schade Teilbereiche quasi zu verurteilen und seinen Alltag zu vergessen. Vielleicht differenzieren hier einige zwischen Akzeptanz und Förderung der Börse.

Vor allem aber wenn man dem Einzelnen dadurch ein finanzielles unabhängiges Leben ermöglichen kann, muss nicht immer mit Kapitalist zu tun haben. Geld für sich arbeiten zu lassen ist legitim wenn nicht sogar smart. Wie man dies tut ist eine andere Frage. Man muss natürlich nicht gleich in ExxonMobil investieren.

Vielleicht liegt es aber auch einfach nur an der Angst vor Verlust? Erlaubt mir die Provokation gerade bzgl. der ersten Beiträge die übrigens nicht gerade sachlich waren. Das finde ich übrigens mindestens genau so schade, wie wenn man reiner Kapitalist wäre. Die nicht vorhandene Fähigkeit sich sachlich zu unterhalten oder sich zu enthalten wenn man Ersteres nicht kann.